

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: S. G. Hartmann.

Abonnementspreise: Jährlich 6 Thlr. — Ngr. in Sachsen...

Verantwortliche Redaction: Leipzig: P. B. HAANDTWERK, Commissionär...

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung

des Finanz-Ministeriums, die Ausführung des Gesetzes über Herabsetzung des Speisefalzpreises vom 30. November d. J. betreffend.

Das Finanz-Ministerium legt bei Ausführung des Gesetzes, die Herabsetzung des Speisefalzpreises betreffend, vom 30. November 1863 zwar voraus, daß die große Mehrzahl der Ortssalzschänken bei Ablauf dieses Jahres als dem Zeitpunkte, wo die Preisermäßigung in Kraft tritt, nur sehr geringe Salzbestände in Vorrath haben werden...

Sollte indessen einzelnen Salzschänken beim Jahresabschluss ein größerer Naturalbestand an Speisefalz verbleiben, so will das Finanz-Ministerium denselben auf diesfallsigen Ansuchen bei den betreffenden Salzverwaltungen durch letztere eine Entschädigung von 1 Pfennig pro Pfund des zum gegenwärtig noch bestehenden Riederlagpreises von Drei Quatern 18 Ngr. erkaufen lassen...

Diesem Salzschänken, welche hiervon Gebrauch machen wollen, haben jedoch den Bestand ihrer Vorräthe an Speisefalz am 31. December dieses Jahres in den Städten durch den Stadtrat, auf dem Lande aber durch die Ortsgemeinschaften auszumessen und bescheinigen zu lassen und unter Vorzeigung dieser Bescheinigung bei denjenigen Salzverwaltungen, deren Bezirke sie zugetheilt sind, die ausfallende Entschädigung und zwar bei Verfall derselben bis spätestens den 31. Januar nächsten Jahres zu erheben.

Diese Bekanntmachung ist in Gemäßheit §. 21 des Gesetzes, die Angelegenheiten der Presse betreffend, vom 14. März 1851 in allen dazu verpflichteten Zeitchriften zum schleunigen Abdruck zu bringen.

Dresden, den 18. December 1863. Finanz-Ministerium. von Treiben. Becker, C.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Staatsminister v. Schmerling. Post ausgetraut. — Prag: Der Streit der tschechischen Parteien. — Berlin: Abrede des Herrenhauses. Vom Hofe. Schriftliche Einfindung der Adresse der Abgeordneten. — Dänzig: Kanonenschießübungen. — München: Handschreiben des Königs an Herrn v. Schrenk. Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein. Minister v. Weuß. — Stuttgart: Kammerverhandlungen. — Kassel: Aus der Ständerversammlung. — Weimar: Landtag geschlossen. — Koburg: Unannehmliche Verhandlungen. — Frankfurt: Der deutsche Abgeordnetentag. — Kopenhagen: Vermischtes. — St. Petersburg: Eine französische Delegation in der Grotzengasse.

Schleswig-Holstein. (Aus den Verzeichnissen. Ankauf der sächsischen Truppen in Boitzenburg.)

Statistik u. Volkswirtschaft. Preuilien. Insekte. Tagelöhner. Börsennachrichten.

Feuilleton.

Weihnachts-Plaudereien.

(Schluß aus Nr. 295.)

Ein sehr gefuchter Artikel fand die Album für Photographien. Die jenseitigen Sammel-, Leder- oder geschnitten Holzdeckel mit Beschlägen und Schließbändern von Eisen, Stahl, Silber oder Gold im byzantinischen, gotischen und französischen Geschmack, sein eisilert und nielt, erinnern an die alten kunstvollen Prachtbände, wie sie in Bibliotheken aufbewahrt werden. Besonders bietet Th. Neufcheller u. Comp. (Herdinandsplatz), neben sonstigen Papp- und Lederarbeiten, eine reiche Auswahl solcher Album; jedann sind es auch einzelne Buchbindungen, in welchen der, aus der Albummanie und der Geldschnitzerei unserer Zeit herausgewachsene Luxus der Einbände blendend und entgegentritt. Ein solches Tisch-, Schauer- und besonders Dreimänniges Album, wie wir hier liegen sehen, wird jedem Weihnachtsfest zur Freude gereichen. Doch darüber, lassen wir diese Ueberrassungen der Erwachsenden und gedenken wir der Kleinen heute, für welche der Buchbinder in der Breitenwelt der Bucher literarische Hoffkinder ist. Wie finden hier noch immer dieselben Hülsen, an deren tiefen Innern sich die Welt leicht schon unter sechsährigen Urkräften erbaud haben, und das Wasser der Weisheit, die Grundlage aller Bildung, ist von der Kultur der Gegenwart unberührt geblieben. Und welcher Reichtum von Gedanken liegt sich in das Weisheit, das bekanntlich von Garrik mit solchem Ausdruck deklamirt wurde, daß alle Zuhörer zu Thränen gerührt wurden. Unter den in diesen Büchern angelegten Kunstwerken zeichnen sich als ein noch unerreichtes Meister die Rändner Bilderbogen (von Braun und

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, Montag, 21. December, Abends. Seeben hat die Polizei die militärischen Exercitien in der Turnhalle inhibirt, das Local besetzt und geschlossen und die Liste eines als Compagnieführer fungirenden Feldwebels mit Beschlag belegt.

Heute ist hier nachgehender Armeebefehl des Obercommandanten der Exercitienstruppen, des sächsischen Generals v. Hake, an der Borke angeschlagen: „Die zwischen Harburg und Lauenburg cantonirende hannoversche Brigade geht am 22. und 24. über die Elbe und rückt im Verein mit den sächsischen Truppen über Elbe in Holstein ein.“

Dem Vernehmen nach findet morgen eine Versammlung holsteinischer Ständemitglieder statt. Zu der auf Mittwoch in Elmhorn angesetzten großen holsteinischen Volksversammlung werden Deputationen aller Landestheile erwartet; es heißt, die Versammlung wolle den Herzog Friedrich proclamiren.

Hamburg, Dienstag, 22. December. Die Zusammenkunft holsteinischer Ständemitglieder in Altona ist polizeilich inhibirt und die Versammlung nach hier verlegt worden.

Das Kopenhagener „Fæderland“ erklärt, daß die Pressen Englands und Russlands begonnen; Schweden habe sich nicht angeschlossen. Neary hat auf Anfrage wegen Anschlusses (?) Ordre bekommen, sofort abzureisen.

Mitona, Dienstag, 22. December. Das Wahlgesetz zur Verfassung vom 18. November ist in Schwedwig mit königlicher Sanction vom 3. December promulgirt worden.

Kopenhagen, Montag, 21. December. Der Reichsrath ist heute geschlossen worden. Folgendes ist der Hauptinhalt der königlichen Botschaft:

Die vor 8 Jahren beim Zusammentreten des Reichsraths gehegte Hoffnung hinsichtlich der Ordnung der Verfassungsbekanntnisse würde in Erfüllung gegangen sein, wenn der Deutsche Bund sich gegenüber Dänemark innerhalb seiner Befugnisse gehalten hätte. Nur widerstrebend und unter Zwangsandrohung sei Dänemark dazu gebracht, für Holstein und Lauenburg die Gemeinverfassung auszugeben; seine Bestrebungen zur Wiedereinrichtung seien nicht an Zustimmung der deutschen Stände gescheitert. Durch das neue Grundgesetz sei nicht in der Sonderung der gemeinschaftlichen und Sonderangelegenheiten verändert, dem Reichsrathe keine Befugnisse in Sachen gegeben worden, welche bisher unter die Sonderrepräsentation gehört habe. Dasselbe gilt wohl jetzt nur für einen Theil der Romarchie, worüber dem Bunde keine Befugnisse zusteht. Da es jedoch unser Ziel ist, den deutschen Bundesländern dieselbe Selbstständigkeit und Freiheit zu geben, so wurde dadurch der Weg angebahnt, worauf allein ein verfassungsmäßiger Anschluß durch Uebereinkunft des Reichsraths und der holsteinischen Stände geschehen kann. Für eine solche Uebereinkunft legt die neue Verfassung keine Hindernisse ein, und es muß darum auf einem Wüßerständnisse beruhen, wenn einige Mächte darin Veranlassung suchen, unabhängig hingehen zu lassen (?), wie weit sie unbedingt eingegangene tractatgemäße Verpflichtungen erfüllen wollen. Angedenkt, daß von uns und jeder, deutsche Bundesländer betreffende Bundesbeschlüsse erfüllt wurde, sind deutsche Truppen dennoch im Besitze, nicht allein Holstein zu besetzen, sondern auch Lauenburg, woher wir ungewöhnliche Beweise der Treue und Zufriedenheit erhalten haben. Wir können hierin keine wundenrückliche Execution erkennen; um aber einem Zusammenstoße möglichst lange zu entgehen, haben wir doch richtig gefunden, unsere Truppen zurückzuziehen, um die ganze Wehrkraft unsers Volkes diesseits der Elbe zu sammeln, überzeugt, daß unser treues und tapferes Volk sich um seinen König scharen wird, wo es die Freiheit und Rettung des Vaterlandes gilt.

Paris, Dienstag, 22. December. Der vom Wiener „Vaterland“ veröffentlichte Brief des Prinzen Napoleon\*) wird officiell demontirt.

\*) Das „Dresdner Journal“ hat diesen Brief gar nicht erwähnt. Er sollte an einen Vertrauten des Prinzen in Italien gerichtet sein und die Ueberragung des Prinzen ausdrücken, daß sein Schwiegervater (König Victor Emanuel) im frühern Krieg gegen Oesterreich anlangend würde; vorausgesetzt darin von Oesterreich geschlagen, werde letzteres seine schiere Herrschaft in Italien dann wieder besetzen wollen, was aber dem Kaiser von Frankreich zu einer neuen Intervention und zu einem Kampfe entgegenwäre, der dann wirklich Italien ganz frei machte.

Paris, Dienstag, 22. December. Nach dem „Moniteur“ sagte der Kaiser bei dem gestrigen Empfange der die Adresse des Senats überbringenden Deputation: „Ich sehe mit Vergnügen, welches Vertrauen der Senat in mich setzt. Keine Wünsche sind für das Junee wie für das Ausland auf Veruhigung der Leidenschaften, auf Eintracht und Einigkeit gerichtet. Ich rufe den Augenblick herbei, wo die großen Fragen, welche die Regierungen und die Völker trennen, friedlich werden gelöst werden können. Napoleon I. sagte, wenn man sich in Europa schlage, so sei dies ein Bürgerkrieg. Dieser große Gedanke, noch eben ein Utopie, kann morgen zur Wirklichkeit werden. Unter allen Umständen ist es eine Ehre, das große Princip zu verkünden, welches zum Zwecke hat, die Vorurtheile eines andern Zeitalters verschwinden zu machen. Bereinigen wir unsre Anstrengungen zu Erreichung dieses edeln Ziels, beschäftigen wir uns mit den ihm entgegenstehenden Hindernissen nur, um sie zu besiegen.“ — Der „Moniteur“ enthält auch den Text des von Drouyn de Lhuys unter dem 8. December erlassenen Circulars, worin derselbe den Vorschlag von Ministerconferenzen macht.

New-York, 11. December. Die an den Confederationscongress zu Richmond gelangte Botschaft des Präsidenten Jefferson Davis klingt entmutigend; dieselbe erklärt, die europäischen Nationen seien dem Süden ungünstiger geworden, namentlich neige sich England den Unionisten zu.

Tagesschau.

Wien, 20. December. (W. B.) Erzherzog Rainer wurde vorgestern Abend von einem leichten Unwohlsein befallen, weshalb derselbe den gestrigen Tag im Bett zuhause zubrachte. Der Erzherzog befindet sich heute bereits wieder vollkommen wohl. — Staatsminister v. Schmerling hat den größten Theil des heutigen Tages außerhalb des Bettes zugebracht. Derselbe wird seine Reise nach Venedig, wie verlautet, erst nach dem Weihnachtsfesten antreten.

— Der „Votiv“ schreibt: Die heute Morgen für eingetrossene Carrieposten von Lauenburg wurde auf der Strecke zwischen dieser letzten Station u. Wien von Straßentüchern angefallen und ausgeraubt. Der Besten, zum Stillsitzen aufgefordert, ließ als Antwort lässig los auf sein Pferd, da er bestie, durch rasches Händeln dem Ueberfalle noch entkommen zu können. Das kleine Wägelchen flog Hingehel dahin, allein nur durch wenige Minuten; ein Schuß fiel und das verwundete Thier brach zusammen. Nun wurde der Besten vom Pferde gerissen, zu Boden geschleudert und unter Androhung des Todes gezwungen, in dieser Stellung auszuharren, bis die Räuber ihr Werk vollbracht und sich genügend weit entfernt haben würden. Die Seitenwände der Trommel des Wagens wurden eingestochen und der Inhalt, bestehend in Geldscheiteln und einigen Prachtstücken, geraubt. Durch einen glücklichen Zufall bemerkten die Thäter einen ganz in das Dunkel einer Ecke gerathenen Posten nicht, in welchem sich mehrere Geldbriefe, darunter der werthvollste im Betrage von 600 fl. u. W., befand. Wie hoch sich der ganze Verlust belaufe, läßt sich bis jetzt noch nicht bestimmen, weil die betreffenden Verzeichnisse und Geldkarten gleichfalls verloren sind und erst die Einfindung von Duplicaten abgewartet werden muß. (Die „C. B.“ erzählt den Verfall anders. Sie

schreibt: Drei Männer sprangen auf offener Straße an den Wagen heran, einer derselben legte dem Postillon eine Pistole auf die Brust, ein zweiter hielt das Pferd und ein dritter erbrach den Kasten. Sobald die Diebe Herren der Berthschaden waren, übergeben sie dem Postillon das Pferd wieder und entfernten sich mit den Worten: „Leut pfiert Di Gott!“)

Prag, 21. December. Die Nachrichten der letzten Wochen aus Wien, betreffend die vielbesprochene und doch nicht vor sich gegangene Veränderung im Ministerium, blieb auf die hiesige liberalistische Partei, welche das exclusive Tagescontingent umfaßt, nicht ohne Einfluß. Es ist zwar nicht erwiesen, daß die altliche Fraktion für den Fall eines Ministerwechsels, namentlich wenn dieser den Abgang Herrn v. Schmerling's begreifen sollte, einen neuen Operationsplan entworfen hätte, und daß die Herren Dr. Nieger und Palasch wieder mehr unmittelbaren Antheil an der Politik nehmen wollten; aber Thatsache ist, daß die liberalistische Organe ihrem Publicum, das sich bekanntlich durch einen hohen Grad von Mäßigkeit auszeichnet, erklärten, die Situation sei günstig für die liberalistischen Pläne. Der tschechische „Nad“ rückt mit dem Vorschlag eines Congresses sämmtlicher slavischen Journalisten in Oesterreich heraus, auf dem eine mehr einheitliche Kriegsführung gegen den Centralismus, d. h. gegen Wien, was nicht slavisch ist, verabredet werden soll. Er verlaute nicht darüber, wie weit dies Project bezüglich seiner Realisirung geliehe. Das Organ Dr. Nieger's und der alttschechischen Partei liegt noch immer im Streite mit den übrigen tschechischen Blättern, weil letztere behaupten, Dr. Nieger hätte beschließen, den „Nar. Vist“ durch die Kündigung der Caution, wozu er nicht berechtigt gewesen sei, Schwereitigkeiten hinsichtlich ihrer Crediten zu bereiten. Die Erbitterung in den jungtschechischen Kreisen gegen Palasch und Dr. Nieger ist sehr groß. Diese Herren, welche immer sagten, durch sie spreche die tschechische Nation, werden kaum mehr einige Tugent verlässliche Anhänger haben. Von dem Gerichte, Dr. Worowka sei zum Oberlandesmarschallstellvertreter auszuweisen, verlautet nichts weiter. Die Tagesorden haben als Candidaten für den durch Herrn Bögner's Tod erledigten Sitz im Landtage den nunmehrigen Bürgermeister Dr. Kuzik vorgeschlagen. Von deutscher Seite erfolgte noch kein Vorschlag. — Sämmtliche deutsche Journale geben hier vom 1. Januar nächsten Jahres an neben dem Morgenblatt auch ein Abendblatt heraus.

Berlin, 21. December. — Im Herrenhause fand heute die Adreßdebatte statt. Es wird von 4 liberalen Mitgliedern ein Antrag auf eine Gegenadresse verlesen, welche indessen keine Unterthügung erhält und daher nicht zur Debatte kommt.

Der Berichterstatter der Commission, Hr. v. Reding, empfiehlt die Annahme der Annahmen Adresse. Graf Arnim-Boitzenburg wendet die Veranlassung der Adresse von Seiten des Herrenhauses und behauptet dann die Einigkeit. Arnim betont die Verpflichtungen, welche Preußen obliegen als Mitglied des Bundes. Graf Arnim der württembergischen Adresse sei zum ersten Male die Mitgliedschaft gegeben, daß eine Änderung der Adresse für tschechische Zwecke vorläge, was in einem solchen Angelegenheit nicht überlassen werden könne. Man habe nur tschechische Operationen zu unterstützen und zu ermöglichen, aber nicht Preußen zu machen und der Regierung Programme vorzuschreiben. Der Ministerpräsident habe ausgeprochen, daß das Preussische Parlament häufig sei; wenn der Zeitpunkt des Rücktritts von diesem Betrage eintreten sollte, das sei allein Sache der Regierung. Graf Arnim geht auf die Adresse ein und behauptet, daß die Beschlüsse des Bundes in Bezug auf die Execution. Preußen stehe an der Spitze der Execution, es könne jeden Augenblick zu größerer Action übergehen, indolente die dann sehr viel mehr Europa nöthig haben, als jetzt. Es sei unmöglich, da die Mittel der Krone zu vertragen. Niemand stelle sich über die Partei, aber Jeder stelle das Vaterland über die Partei. (Beifall.)

Dr. Telffner (gegen die Adresse): Der Venonir Vertrag sei nicht, denn er verleihe die Rechte Dritter, die des Deutschen Bundes, der tschechischen holländischen Staaten und Sinesen. Wird zu bewilligen zur Aufrechterhaltung eines solchen nichtigen Vertrags keine, sich zum Teilnehmer machen. Das Reich Preußen, von dem Verträge zurücktreten, habe noch den Vortrecht zu sein und es sei nicht möglich, wie man dagegen einen Kriegsfall ableiten möchte. Ausland könne jetzt, Ausland werde keinen Krieg führen, Frankreich könne vom Standpunkt der (Waisenhausstraße), die Conditoren von Trepp (Altmarkt), Orlandi u. Sechi (Altenhof), Döhner (Waldrufer Straße), Kreuzkamm (Kochstraße), Kästig (Prager Straße), wie überhaupt die meisten Conditoreien bieten Handhaben für Decoration des Tannenbaumes, und man weiß kaum, wie bei Schiller's „Mädchen in der Fremde“, wo all die Vorräthe verkommen, noch weihen sie geben. — Auf die ambulante Weihnachtsindustrie, die auf kleinen Tischchen und Bänken, auf dem Straßenpflaster feilhält, haben wir nicht nöthig, aufmerksam zu machen; die zum Himmel schreitenden Hunger-Erzeugnisse dieser Industrie und die blaffen, freudlosen Kinder, die beschissen neben ihren Werken stehenden Autoren sprechen laut genug für sich selbst. In Weihnachten, dem Feste der Kinder, sollte jede kindliche Thräne getrocknet werden; ein Geiß in die Tasche, der nur die kleinste Scheidemünze zu Tage fördert, kann doch, wenn er einigemal geflan wird und viel Nachahmer findet, aus einem weinenden Kinde ein Lachendes machen, wie das Rubens mit einem Pinselfrich gefhan hat. Und so mögen die Christbäume mit ihren immergrünen Zweigen zum Himmel aufsteigen und in alle Herzen das Licht der Freude fallen lassen; in jedem trauernden Kinde, dem verdorrten Gemüthe möge das „Friede sei mit Euch“, das wir in diesen Tagen erklingen hören, ein tröstendes Echo haben. — Bei den gegebenen Hindernissen haben wir unter der Menge der hiesigen Industriellen nur einige Namen herausgreifen können und manches bemerkenswerthe Geschäft hat unberücksichtigt bleiben müssen; leider haben sich auch in Bezug auf die genannten Firmen einige Irrthümer eingeschlichen; wie z. B. die Leppichhandlung von G. Anschütz unter ihrer früheren Firma „Wag“ ausgeführt werden ist, was zu entschuldigen ist, aber hiermit berichtigt sein mag.







Provinzialnachrichten.

isterrkonferenzen als Vorbereitung für einen Fürstentum...

Die hiesigen Zollbeamten sind bereits marschfertig und bezieht es zugleich von den Beamten des dänischen...

Schleswig-Holstein.

Kiel, 18. December. (H. W.) Wie man hört, haben die unserer Stadt benachbarten Kometer Kiel und Kronen...

In Altona ist folgendes Flugblatt erschienen: Circular. Von dem Könige von Dänemark einberufenen...

Boizenburg, 20. December. (R. Pr. S.) Unser kleines Städtchen, manchem von der sogenannten Boizenburger...

(H. W.) Siderm Vernehmen nach hat das Amt Wendburg die demselben anverlechte Stellung von fünf...

Bekanntmachung. Die Anlieferung des Schwellen- und Telegraphenstangen-Bedarfs...

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York...

Das Directorium des Kunstvereins in Krakau. An die Actionäre des Steinkohlenbauvereines Gottes Segen zu Lugau...

Taschen-Regenschirme als Weihnachtsgeschenk. J. Teichert, Neustadt, Hauptstraße Nr. 16...

KRESSNER & VOISIN, No. 41 Prager Strasse. Empfehlen ihr WAARENLAGER in: Britanien, Leuchtern, Modercen-Lampen...

Hannoversche Lebens-Versicherungs-Anstalt. Wir belegen hiermit zur Anzeige, daß wir in Dresden eine General-Agentur...

Die Wein-Grosso-Handlung von Carl Höpfner in Dresden, Landhausstraße Nr. 4.

Die Chinasilberwaaren-Fabrik von T. F. Göhler in Dresden, Sporerstraße 12.

Provincial-Zeitung für Schlesien. Mit dem 1. Januar 1864 beginnt für die in Breslau erscheinende Provincial-Zeitung...

Kapitalisten, Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden.

Japanische & Chinesische Waaren, Kressner & Voisin, No. 41 Prager Strasse.

Schnupftabake. Gallizer grob l. sowie fein l. & p. d. 16 u. 20 u. 24 u. 30 u. 36 u. 42 u. 48 u. 54 u. 60 u. 66 u. 72 u. 78 u. 84 u. 90 u. 96 u. 102 u. 108 u. 114 u. 120 u. 126 u. 132 u. 138 u. 144 u. 150 u. 156 u. 162 u. 168 u. 174 u. 180 u. 186 u. 192 u. 198 u. 204 u. 210 u. 216 u. 222 u. 228 u. 234 u. 240 u. 246 u. 252 u. 258 u. 264 u. 270 u. 276 u. 282 u. 288 u. 294 u. 300 u. 306 u. 312 u. 318 u. 324 u. 330 u. 336 u. 342 u. 348 u. 354 u. 360 u. 366 u. 372 u. 378 u. 384 u. 390 u. 396 u. 402 u. 408 u. 414 u. 420 u. 426 u. 432 u. 438 u. 444 u. 450 u. 456 u. 462 u. 468 u. 474 u. 480 u. 486 u. 492 u. 498 u. 504 u. 510 u. 516 u. 522 u. 528 u. 534 u. 540 u. 546 u. 552 u. 558 u. 564 u. 570 u. 576 u. 582 u. 588 u. 594 u. 600 u. 606 u. 612 u. 618 u. 624 u. 630 u. 636 u. 642 u. 648 u. 654 u. 660 u. 666 u. 672 u. 678 u. 684 u. 690 u. 696 u. 702 u. 708 u. 714 u. 720 u. 726 u. 732 u. 738 u. 744 u. 750 u. 756 u. 762 u. 768 u. 774 u. 780 u. 786 u. 792 u. 798 u. 804 u. 810 u. 816 u. 822 u. 828 u. 834 u. 840 u. 846 u. 852 u. 858 u. 864 u. 870 u. 876 u. 882 u. 888 u. 894 u. 900 u. 906 u. 912 u. 918 u. 924 u. 930 u. 936 u. 942 u. 948 u. 954 u. 960 u. 966 u. 972 u. 978 u. 984 u. 990 u. 996 u. 1000.

Toilette-Fett-Seifen. Das Directorium. C. G. Kämmerer, Seifen- und Parfümeriefabrikant in Leipzig.

Echt Amerik. Gummischuhe, Franzöf. Dergleichen. H. A. Rothaler, Altmärkt 6.



Messr Kressner & Voisin Nr. 44. Prager Strasse

recommandent leur magasin à la bienveillante attention du public.

Mein Lager echt africanischer Artikel Mon Magasin d'articles de l'Afrique

F. G. Creutz, Stadt Petersburg a. h. Braunschweig, 1. Stage.

Thee-Lager von C. C. Petzold & Aulhorn,

Wilsdrufferstrasse Nr. 7. Pecco à 35 Ngr. bis 5 Tblr. Orange Pecco à 45 Ngr. Souchong à 30 bis 45 Ngr. Congo à 25 bis 40 Ngr. Gunpowder Imperial à 35 bis 60 Ngr. Haysan Thee-Bruch à 20, 25 und 35 Ngr.

Meierhöfe- und Spiritusfabriks-Verpachtung.

Auf der Domaine Senaet, Jungbunzlauer Kreis in Böhmen, werden sieben Meierhöfe... bis 31. Jänner 1864

Ananas in Büchsen à 15 Ngr., 1 Tblr. und 1 1/2 Tblr. empfehlen C. C. Petzold & Aulhorn,

Wilsdrufferstrasse Nr. 7.

Turnerisches.

Im Reiche nützlicher Unternehmungen ist selten erschienen die Abtheilung lebend-verderbliche, in ein poetisches Gewand gefasste...

Eine kleine Parthie Freiburger Champagner. Prima Qualität, verkauft die Flasche mit 20 Ngr.

H. A. Ronthaler, Altmarkt Nr. 6.

CIRCUS SUHR auf dem Platz des ehemal. „rothen Hauses“

Freitag, den 25. December. erste brillante Vorstellung.

Donnerstag, den 24. December, wird von 4 bis 7 Uhr Abends der Circus mit vollständiger Beleuchtung...

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 10 columns: Tag, Monat, Temperatur, Wind, etc.

DR. BÉRINGUIER'S Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne) Dr. Béringuiers Kräuterwurzel-Haaröl Gebr. Leder's balsamische ERDNUSSEL-SEIFE

J. KOLLARK sonst Ferd. Heydel, Hof-Mechaniker & Optiker in Dresden

18 Wallstraße 18, zunächst der Post Operngläser, Doppel- und einfache Fernrohre, Lorgnetten, Pince-nez, Brillen, Microscope, Reisszeuge, Thermometer, Barometer, Loupen, Nebelbilder-Apparate, Laterna magica, Elektrisirmaschinen, Batterien, Stereoscopen, Nähmaschinen von Grover & Baker in New-York

Theodor Loesch, Wein- und Delicatessen-Handlung, Kreuzstraße Nr. 1. Lager ausländischer Weine, weißes Schwein (1858' Zünger)

BAZAR de Cigares et de Tabacs. G. A. Dressler, Schloßstraße, Rossmaringasse-Ecke Nr. 1 u. Sophienstr. 7.

Unentbehrlich für Haarleidende! Die echte comprimirt Ricinus-Oel-Pommade Oscar Baumann, Frauenstraße Nr. 10.

Louis Herrmann, vis-à-vis dem Victoria-Hotel, empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Magazin deutscher, englischer u. französischer Galanterie- und Kurzwaaren

Weinhandlung von Adolph Ahrens & Co. Neustrasse No. 2.

Photogr. Atelier von C. Hahn, Baisersbühnstr. 34.

Bekanntmachung, das Auswürfeln von Breteln u. dergleichen.

Photogr. Atelier von H. Bucker, Bräuerstraße Nr. 5.

Tageskalender, Mittwoch, den 23. December.

Für Papierfabrikanten. Wegen Aufgabe des Geschäftes...

Photographisches Atelier von Hocksch & Müller, Postplatz, im Zehnhause.

Für Damen. Das die Schönheit und Gesundheit des weiblichen Körpers...

Véritables Cigarres de la Havanne KRESSNER & VOISIN, Nr. 44. Prager Strasse.

Spielwaaren u. Puppen in größter Auswahl bei G. W. Arras, Seestraße 2. erste Etage. Herzliche Bitte.

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.